9.10.2018

Johannes Techel

Version: 1.0

Status: In bearbeitung

Risiko

Anforderungsspezifikation

# Vorwort

Dieses Dokument ist vor allem für das Entwicklerteam der Software relevant. Sowohl der fachliche Chefdesigner, der Systemarchitekt und vor allem auch der Testmanager werden sich bei der Erfüllung ihrer Aufgaben auf dieses Dokument stützen müssen. Des Weiteren dient die Anforderungsspezifikation als Lastenheft (Benutzeranforderungen) und auch Pflichtenheft (Systemanforderungen) für das Projekt und bildet somit die vertragliche Grundlage des gesamten Vorhabens zwischen dem Kunden und dem Entwicklerteam.

# Historie

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Version | Status | Datum | Autor(en) | Erläuterung |
| 1.0 | In Bearbeitung | 09.10.18 | Johannes Techel | Erster Entwurf |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |

Inhaltsverzeichnis

[Vorwort 1](#_Toc526842561)

[Historie 1](#_Toc526842562)

[1 Einleitung 3](#_Toc526842563)

[1.1 Zweck und Umfang des Systems 3](#_Toc526842564)

[1.2 Verweise auf sonstige Ressourcen 3](#_Toc526842565)

[1.3 Begriffe und Abkürzungen 3](#_Toc526842566)

[2 Definition der Benutzeranforderungen 4](#_Toc526842567)

[2.1 Vorgeschichte 4](#_Toc526842568)

[2.2 Inhaltliche Kurzdarstellung 4](#_Toc526842569)

[2.3 Vertragsbasis 4](#_Toc526842570)

[2.4 Projektergebnis 4](#_Toc526842571)

[2.5 Informelle Ziele des Projektes 4](#_Toc526842572)

[3 Risiken, besondere Rahmenbedingungen 5](#_Toc526842573)

[4 Projektorganisation 5](#_Toc526842574)

[4.1 Teamaufbau 5](#_Toc526842575)

[4.2 Zusammenarbeit mit dem Kunden 5](#_Toc526842576)

[4.3 Besprechung 5](#_Toc526842577)

[4.4 Änderungsverfahren 5](#_Toc526842578)

[5 Planungen 6](#_Toc526842579)

[5.1 Projektplan und Meilensteine 6](#_Toc526842580)

[5.2 Restaufwandschätzung 6](#_Toc526842581)

[6 Qualitätssicherung 6](#_Toc526842582)

[7 Dokumentation und Ablage, Archivierung des Projektes 6](#_Toc526842583)

# 1 Einleitung

## Zweck und Umfang des Systems

Der Kunde ist das Institut 6 der Fakultät ETTI der Bundeswehr Universität München. Nach Aussage des Kunden wird ein Spiel benötigt, welches Fakultätsangehörige zwischen den Vorlesungen gemeinsam spielen können, um die Arbeitsmoral konstant zu halten.

Die Wahl fiel dabei auf eine abgewandelte Version des Brettspielklassikers „Risiko“. Das Spielfeld soll den Campus repräsentieren und ist in Studentenfachbereiche (Kontinente) sowie Gebäude/Anlagen (Länder) unterteilt. Das Spiel wird über einen lokalen Server mit bis zu 5 Spielern gespielt werden können. Dabei besteht die Möglichkeit sich mittels Log-in eindeutig zu identifizieren, das Spiel zu speichern und zu einem späteren Zeitpunkt wiederaufzunehmen.

Als erstes Projekt des jungen und dynamischen Entwicklerteams hat der Erfolg des Projekts einen erheblichen Stellenwert, da dieses als „Aushängeschild“ für zukünftige Projekte gelten wird.

## Verweise auf sonstige Ressourcen

[Platzhalter]

## Begriffe und Abkürzungen

[Platzhalter]

# Definition der Benutzeranforderungen

## 2.1 Vorgeschichte

FEHLT NOCH.

*Hinweis: An dieser Stelle kann auch noch etwas zu älteren Verträgen und Projekten stehen, die mit dem Projekt in Beziehung stehen.*

## 2.2 Inhaltliche Kurzdarstellung

Die Anwendung „Risiko“ ist eine Server-Client-Applikation, die mit Hilfe von Java realisiert wird. Server und Client kommunizieren über RMI. Die Anwendung ermöglicht es das Brettspiel „Risiko“ in der Version der Universität der Bundeswehr München zu spielen. Für ein Spiel muss ein neuer Server gestartet oder einem bestehenden beigetreten werden. Die grundlegenden Spielregeln wurden von dem originalen Brettspiel übernommen. Die Authentifizierung am Spiel erfolgt mittels Nickname und Passwort. Die Anwendung steht nur im gleichen IP-Netzadressraum zur Verfügung.

## 2.3 Vertragsbasis

Das Projekt wird im Rahmen der Lehrveranstaltung „Praktikum Software Engineering“ erstellt. Es gelten die im Dokument „Dokumente/02\_Arbeitsbereich/01\_Projekthandbuch/Rahmenbedingungen.pdf“ festgelegten Rahmenbedingungen [20181009\_RAHMENBED].

*Normalerweise sind hier die Verweise auf die Verträge hinterlegt. In den Verträgen ist die genaue Leistung festgehalten. Hier stehen auch die zeitlichen Rahmenbedingungen, die Verpflichtungen der Vertragspartner, Gewährleistungen und Strafen bei einer Vertragsverletzung.*

## 2.4 Projektergebnis

Siehe Kapitel 2.3 „Vertragsbasis“.

… und …

Es müssen die folgenden Produkte exemplarisch erstellt werden: „Projekthandbuch“, „Besprechungsprotokolle“, „Gesamtsystemspezifikation“, „Architektur der Software mit Komponenten- und Schnittstellenbeschreibung“, „Programmcode“, „Testfallspezifikation“, „Testprotokoll“. Die Produkte müssen nicht vollständig sein. Ziel ist es, dass ausgewählte Anteile im Detail ausgearbeitet werden.

## 2.5 Informelle Ziele des Projektes

Siehe Kapitel 2.1 „Vorgeschichte“ und Kapitel 2.3 „Vertragsbasis“.

… und …

… außerdem sollen die Projektbeteiligten den Software Engineering Prozess und die wichtigsten Produkte der Softwareerstellung kennenlernen.

# Risiken, besondere Rahmenbedingungen

Siehe Dokument Dokumente/02\_Arbeitsbereich/01\_Projekthandbuch/Risiken.xls [RISIKEN].

# Projektorganisation

## Teamaufbau

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Name | Rolle | Firma |
| David Espig | Projektmanager |  |
| Oliver Bosin |  |  |
| Johannes Techel | Anforderungsanalyst |  |
| Alicia Siefert |  |  |
| Robin Lauenroth | Testmanager |  |

Auf Kundenseite gibt es noch den Prof. Dr.-Ing. Dieter Pawelczak (E-Mail: dieter.pawelczak@unibw.de, Tel: +49 89 6004 2446) als Ansprechpartner.

*Hier kann auch auf ein externes Organigramm verwiesen werden.*

## Zusammenarbeit mit dem Kunden

Der Projektmanager ist der Hauptansprechpartner für den Kunden. Alle Gespräche bzw. Absprachen mit dem Kunden müssen protokolliert werden. Die Protokolle müssen von beiden Seiten abgenommen werden.

Alle Mails und Dokumente müssen erst durch den Projektmanager freigegeben werden, bevor diese an den Kunden verschickt werden.

Auf Kundenseite steht bisher nur Prof. Dr.-Ing. Dieter Pawelczak zur Verfügung.

## Besprechung

Es finden wöchentlich zwei Treffen mit dem Kunden statt. An diesen Treffen nehmen alle Teammitglieder teil. Die Treffen sind immer am Montag um 15:00 Uhr und am Mittwoch um 9:00 Uhr im Gebäude 41Raum 5131. In diesem Rahmen werden wöchentlich auch alle Projektrisiken besprochen. Die Ergebnisse müssen in einem Besprechungsprotokoll festgehalten werden.

Unsere internen Besprechungen finden jeweils nach diesen Treffen statt. Die Ergebnisse müssen in einem internen Besprechungsprotokoll festgehalten werden. *Bei den internen Besprechungen werden auch die Risiken besprochen, die nicht für die Ohren des Kunden bestimmt sind.*

Besteht kein Bedarf für ein Treffen, dann muss dies mit dem Kunden abgesprochen werden und die Teilnehmer rechtzeitig darüber informiert werden.

## Änderungsverfahren

Siehe Kapitel 2.3 „Vertragsbasis“.

# Planungen

## Projektplan und Meilensteine

Siehe [20181009\_RAHMENBED]. Wegen der kurzen Laufzeit des Projekts wird auf eine aufwendigere Projektplanung verzichtet. Die Aufgabenpakete werden jeweils bei den wöchentlichen Besprechungen verteilt und in den internen Besprechungsprotokollen dokumentiert. Siehe Kapitel 4.3 „Besprechungen“.

*Hier ist normalerweise ein Verweis auf eine externe Excel-Datei oder auf die Datei eines externen Projektplanungstools.*

## Restaufwandschätzung

Siehe [20181009\_RAHMENBED]. Die Restaufwände werden wöchentlich in den internen Besprechungsprotokollen vermerkt. Siehe Kapitel 4.3 „Besprechungen“.

*Hier ist normalerweise ein Verweis auf eine externe Datei oder auf eine externe Anwendung mit der die Aufwände kontrolliert werden. Dazu müssen die geleisteten Aufwände und die Restaufwände möglichst wöchentlich überprüft werden, damit Kosten für das Projekt nicht aus dem Ruder laufen. Normalerweise wird dazu von jedem Teammitglied eine Mitteilung über die wöchentlich geleisteten Aufwände und die Restaufwandschätzung für die aktuellen Aufgaben verlangt.*

# Qualitätssicherung

*Hier ist normalerweise ein Verweis auf ein externes Dokument, das Qualitätssicherungshandbuch. Das Qualitätshandbuch richtet sich an alle Teammitglied und soll ein gemeinsames Verständnis für die Aktivitäten schaffen, die durchzuführen sind, damit qualitativ hochwertig Produkte entstehen. Das Qualitätshandbuch dokumentiert die sachgerechte Anwendung der Qualitätssicherungsmaßnahmen (QS-Maßnahmen) und berücksichtigt die firmeneigenen und die Qualitätsanforderung des Kunden. Die im Qualitätshandbuch dokumentierten QS-Maßnahmen müssen im Projektplan berücksichtigt werden.*

# Dokumentation und Ablage, Archivierung des Projektes

Die Source-Code-Entwicklung des Projekts findet mit IntelliJ statt. Zur Versionsverwaltung wird GitHub verwendet. Das GitHub-Repository findet sich unter:

<https://github.com/Jotec1705/SE-Project2018>

Alle anderen Dokumente werden auf dem Dokumentenserver verwaltet:

Auch hier erfolgt die Anmeldung mit der RZ-Kennung der UniBwM.

[20181009\_RAHMENBED] Dokumente/02\_Arbeitsbereich/01\_Projekthandbuch/Rahmenbedingungen.pdf

[RISIKEN] Dokumente/02\_Arbeitsbereich/01\_Projekthandbuch/Risiken.xls